

H. orbiculare Nyár. sp. nova

Pl. I, 2, 2a.

Perennis. Planta 30—40 cm alta. Caulis sat debilis, flexuosus vel arcuatus, rariter suberectus, foliosus, ad regionem foliorum \pm dense patento-pilosus, supra glaber vel stellato-pilosus, pars inferior florendi tempore non foliatus, cum 1—3 (4) nodis et reliquiis foliorum vetustiorum, medio caulis nonnunquam foliis congestis. Foliis inferioribus ovatis vel oblongo obovatis, basi leviter attenuatis, sessilibus, raro ovato-lanceolatis vel rotundatis, mediis lato ellipticis, nonnunquam breviter ellipticis, suborbicularibus, basi rotundato sessilibus, semiamplexicaulibus, obtusissimis vel rotundatis, 3—6 cm longis et cca 2 cm latis, margine integris, glabris vel praecipue dorso et margine setiforme pilosis, superioribus paene usque ad inflorescentiam sensim decrescentibus, lato-ovatis, basilatis, amplexicaulibus, obtusis vel rotundatis, dorso \pm stellato-pilosis, supremis bracteiformibus. Inflorescentia 1—3 anthodiis instructa. Involucrum foliis viridibus, 10—11 mm longis, glabris, nitidis, solum ad basin et in pedicellis stellato-pilosum, sine pilis simplicibus et glandulosis praeditum. Achaena nigra, 2,5—3 mm longa. Tempus florendi ignotum.

Habitat in R.P. Romanica, sed statione ignota. Legit G. Grințescu et jacet in herb. Inst. Biol. „Tr. Săvulescu” Academiae R.P.R.

Nota. Per folia \pm congesta, quodammodo ad *H. racemosum* W. et K. admonet, sed involucrum characterem *H. sparsi* demonstrat. Tamen planta tam multo differt, ut eam speciem novam considerari debet. Planta probabiliter endemica.

Anmerkung. Durch die \pm angehäuften Blätter ist die Pflanze einigermaßen der *H. racemosum* W. et K. ähnlich; die Blütenhülle macht einen dem *H. sparsum* ähnlichen Eindruck. Im allgemeinen ist die Pflanze in so hohem Maße andersartig, daß sie als selbständige Art zu betrachten ist.

Ich habe diese Art im Herbarium des verstorbenen Botanikers Gh. Grințescu, der sie gesammelt hat, entdeckt. Dieses Herbarium befindet sich zur Zeit im Institut für Biologie „Tr. Săvulescu” zu Bukarest. Dieser wertvolle *Hieracium* gehört zur Sektion *Italicum*, leider fehlt aber die Angabe des Ortes, wo er in unserem Lande angetroffen wurde. Den zukünftigen Forschern fällt die Aufgabe zu, das Gelände festzustellen, wo diese neue und sehr interessante Pflanze wächst.

Die Gattung **Crepis** Sect. *Hieracina* Nyár. neue Sektion.

Ausdauernde niedrige alpine Pflanzen. Grundblätter breit eiförmig oder fast rund, reichlich wollhaarig. Spärliche üppig schwarzbraun behaarte Blütenkörbchen. Prismenförmige Achäne.

Genus **Crepis** L. Sect. *Hieracina* Nyár. Sectio nova.

Plantae perennes, humiles, alpinae. Foliis basalibus lato ovatis vel suborbicularibus, abunde lanuginoso pilosis. Anthodiis paucis, abunde nigro brunneo pilosis. Achaena prismatica.

C. negoiensis Räv. et Nyár. sp. nova.Eventuell *Hieracium negoiense* Räv. et Nyár.

Pl. I, 3, 3a.

4. Ungefähr 20 cm hohe Pflanze, zylindrisch aufrechter Stengel, aschgrau dicht behaart, vermischt mit blaßfarbigen Haaren, die so lang sind wie der Durchmesser des Stengels. Zahlreiche (10—14) Grundblätter rosettenförmig angeordnet, gestielt, breit eiförmig, breit elliptisch oder fast rund, bis zu 10 cm lang, 3—4 cm breit, mit ganzem oder gezähntem Rand, manchmal mit 1—2 größeren Zähnen, stachelspitzig abgerundet, \pm plötzlich in dem 3—4 cm langen Stiel verschmälert, auf beiden Seiten und besonders am Rand und den Stielen weich behaart, mit 3—4 mm langen Haaren. Junge Blätter klein, wollig, vollständig weich rötlich behaart. Ein einziges Stengelblatt, lanzettlich, 2 cm lang. Stengel am oberen Ende mit 3 Blütenkörbchen, das untere 4. ist verkümmert. Deckblättchen pfriemlich mit einfachen Haaren und Drüsen, der Blütenstiel ist lang, nach oben etwas verdickt, mit gräulichen Sternhaaren, schwarzen dichten Drüsen. Blütenkörbchen mittelmäßig mit schwarzbraunen 12—15 mm langen zweireihigen Blütenhüllen, äußere Hüllblätter linear, halb so lang wie die inneren und anliegend; innere Hüllblätter linear lanzettlich, zottig schwarzbräunlich behaart bis zur Spitze, zwischen schwarzen Drüsenhaaren. Blüten gelb, viel länger als die Blütenhülle, an der Spitze tief gefiedert, gezähnt, mit schwarzer Narbe. Achäne nicht ausgereift fein gerippt, prismenförmig, der Spitze zu nicht dünner, mit längerem weiß-rötlichem Pappus. VIII.

Standort. Felsige grasbewachsene Stellen in alpiner Region.

Verbreitung in der RVR. Region Braşov: Fogarascher Gebirge auf dem Negoiu-Gipfel, auf dem Gebirgspfad, der von den Spitzen der Cleopatra zum Gipfel des Massivs führt in ca. 2000 m Höhe. Leg. M. Rävărut, 1950, Herb. Räv.

Eine sehr schöne und interessante Pflanze, die einerseits einige Merkmale der *Hieracium* und andererseits einige der *Crepis* aufweist. Infolge der großen Blütenkörbchen und der langen Behaarung, der dicken Blütenstiele, klein jedoch \pm kräftig, sowie der Verzweigung der Anthele scheint sie zur *Crepis conyzifolia* zu neigen. Mit der an der Spitze dicken Achäne und dem rötlichen Pappus sieht sie der *Hieracium* ähnlich. Die Blätter mit runder breit elliptischer Blattspreite, die sehr wollige Behaarung sind Merkmale, die an *Hieracium transsilvanicum* erinnern. Es scheint sich hier um eine Verbindung *Crepis conyzifolia* \times *Hieracium transsilvanicum* zu handeln. Den ersten und nachhaltigen Eindruck erweckt die Anthele mit den großen und langbehaarten Blütenkörbchen, was uns veranlaßte, dieselbe zunächst in die Gattung *Crepis* und nicht in die der *Hieracium* einzugliedern. Die Pflanze ist endemisch in der RVR.

C. negoiensis Răv. et Nyár. sp. nova.Casualiter *Hieracium negoense* Răv. et Nyár.

Pl. I, 3, 3a.

Perennis. Planta ad 20 cm alta, caule erecto, cylindraceo, dense cinereo-tomentoso, pilis pallidis, longitudine caulis diametro instructa. Foliis basalibus numerosis, 10—14, rosularibus, petiolatis, lato ovatis, lato-ellipticis vel suborbicularibus, usque 10 cm longis, 3—4 cm latis marginibus integris vel denticulatis, nonnunquam 1—2 dentibus durioribus, apice mucronato rotundatis, in petiolo 3—4 cm longo, \pm abrupte attenuatis; utrinque lateribus et praecipue ad margines et petiolos longo et molle pilosis, pilis 3—4 mm longis. Folia juvenilia parva, lanuginosa, pilis rubicundis mollibus toto tecta. Folium caulinum solitare, lanceolatum, 2 cm longum. Caulis ad apicem tribus anthodiis instructus, quartum inferior abortivum. Bracteolae subulatae, glandulosae et pilosae, saepe dense nigro glandulosae. Anthodium mediocre, involucri brunneo nigro, 12—15 mm longo, biseriato, foliis externis linearibus, dimidio longitudini foliorum internorum, adpressis, internis linearo-lanceolatis, usque ad apicem nigro-brunneo villosis, inter pilos glandulosis. Floribus flavis, involucrum multo superantibus, apice profunde fidato-dentatis; stigma nigrum. Achaena immatura subtiliter costata, prismatica, apicem versus non attenuata, pappo longioro, albo, rubicundo. VIII. In locis saxosis herbosisve regionis alpinae; endemismus R.P. Romanicae.

Hab. Reg. Braşov: in montibus Făgăraş inter Colţii Cleopatrei et cacuminem Negoiu, alt. cca 2000 m.s.m. (leg. M. Răvăruf, Herb. Răv.).

Nota. Planta hybrida intergenerica esse videtur (*Crepis conyzifolia* \times *Hieracium transsilvanicum*).

Mit diesen wundervollen Arten sind jedoch die Neuheiten aus der reichen Flora der Hieracien unseres Landes noch lange nicht erschöpft; vor kurzem wurden noch zahlreiche systematische Einheiten beschrieben (Bd. X. Flora der RVR), die sich ebenfalls als interessante Neuheiten erwiesen haben. Diese große Variabilität wird noch durch folgende statistische Daten begründet:

In der Flora unseres Landes verfügen wir über folgende systematische Einheiten der *Hieracium*, die im X. Band der Flora der RVR eingehend behandelt werden:

Reine Arten	Hybride Arten	Unterarten	Varietäten	Formen
41	159	33	870	461
von diesen sind endemisch bei uns:				
29	57	5	281	209
von den endemischen sind für die Wissenschaft neu:				
2	11	1	46	34

Hinzu kommt noch die neue Gattung *Pietrosia*, die mit der Gattung *Hieracium*, mit der Art *Pietrosia levitomentosa* Nyár. verwandt ist.



Tafel I. — 1, *Pietrosia levitomentosa* Nyár. 1a. — Querschnitt des auf beiden Seiten mit Sternhaaren versehenen Blattes, 1b. — Längsschnitt des Blütenkörbchens mit einem Spreublatt und einer Blume mit Spreublatt auf dem Fruchtboden, 1c. — Fruchtbodenspreublätter, 1d. — Blüte, 1e. — junge Achäne. 2, *Hieracium orbiculare* Nyár. 2a. — Achäne mit Pappus. 3, *Crepis negoiensis* Räv. et Nyár., 3a. — Achäne mit Pappus. Die Verkleinerung der Pflanzen ist $\frac{2}{5}$